DAS GROSSE JUNIORENTURNIER

Was haben die EM und das Mischa-Imhof-Turnier in Visp gemeinsam? Sie sind Fussballfeste

Bei der 27. Ausgabe des Mischa-Imhof-Memorials in Visp gewann einmal mehr eine Basler Mannschaft. Auch für die Junioren, die früher im Turnier ausschieden, war es eine gute Erfahrung.

Text: Alan Daniele · Publiziert: 16.06.2024, 19:00 Uhr · Quelle: pomona.ch



Der Visper Goalie pariert gegen einen Spieler des späteren Turniersiegers Concordia Basel. Foto: pomona.media

Die U12-Spieler des FC Concordia Basel gewannen am Samstag das traditionelle und in der Szene national bekannte Juniorenturnier des FC Visp, das stets direkt am Saisonende und noch vor den Sommerferien stattfindet. Was die jungen Basler Kicker wohl noch etwas weniger wissen, das Mischa-Imhof-Gedenkturnier hat sich in den 27 Jahren seit Gründung des Events zu einer fixen Adresse im Bereich des U12-Fussballs etabliert.

Ein Blick auf das Teilnehmerfeld von diesem Samstag reicht aus. FC Thun, FC Sion, FC Solothurn, SC Kriens, FC Luzern, Old Boys Basel, Concordia Basel, aber auch die mit den hoffnungsvoll ausgestatteten Namen wie «Team Basel Streller» oder «Team Basel Shaqiri» waren Beispiele dafür, dass der Event weit über die Oberwalliser Grenzen hinaus bekannt ist. «Das Turnier geniesst einen guten Ruf, darauf sind wir stolz. Es ist aber kein Selbstläufer, die Teams kommen nicht einfach von selbst nach Visp», so der scheidende OK-Leiter Amadé Burgener. Er und sein Team mussten einige Tage vor Anpfiff kurzfristig noch Ersatz für zwei Mannschaften des FC Monthey organisieren, weil diese an ein Turnier in Genf reisten.

Zwei Teams des Gastgebers FC Visp, die aber nicht Teil der U12- und Footeco-Bewegung sind, sprangen in die Bresche. Das spiegelte sich am Ende auch in den Resultaten der Gruppenspiele, mit nur einem Punkt aus je fünf Spielen. «Dafür war es sicher eine gute Erfahrung für sie, sich für einmal mit national bekannten Mannschaften zu messen», sagt Burgener. Für ihn und seine OK-Kollegen ist – wie im Vorfeld des Turniers an dieser Stelle berichtet – nun Schluss, nach neun Jahren. Die Turnierleitung geht weiter in neue Hände, «wieder handelt es sich um eine Reihe ehemaliger

Spieler des FC Visp», ist Burgener zufrieden. Das künftige OK hat bereits sechs Zusagen für das Turnier 2025 auf dem Tisch. Doch Burgener sagt auch, immer verbindlich seien diese aufgrund möglicher Trainerwechsel im Nachwuchsbereich der «Grossklubs» nicht.

Abzüglich der Absagen aus Monthey präsentierte sich das Teilnehmerfeld mit 24 Mannschaften wieder komplett. Das Niveau liess sich sehen, durch den am Vormittag noch nassen Rasen gab es in den Zweikämpfen auch die eine oder andere Grätsche mehr zu sehen. Aber alles im Rahmen, auch OK-Mann Burgener spricht von einem Turnier ohne Diskussionen, ohne Zwischenfälle, ohne Verletzungen. Den grössten Erfolg durfte das «Team Oberwallis» feiern. Es gewann all seine fünf Gruppenspiele bei einem Torverhältnis von 13:1, hatte in den K.-o.-Spielen das Glück ohne Zweifel auf seiner Seite (zwei Siege im Penaltyschiessen!) und unterlag erst im Final Concordia Basel mit 0:1. «Congeli», so wird der Klub in Basel genannt, wies im Endspiel Vorteile auf und scheiterte einmal am Pfosten. Die Oberwalliser U12-Talente agierten clever, kamen selbst zu einer Topchance, die sie aber verpassten. Auf Rang 3 klassierte sich das «Team Basel Streller I» vor Martinach II, das ebenfalls zu den positiven Überraschungen des Turniers gehörte.

Nicht nur für die Trainer und Spieler, sondern auch für die Schiedsrichter war der Tag auf der Visper Mühleye intensiv. Insgesamt acht Schiedsrichter standen im Einsatz, Amadé Burgener lobt auch das Zusammenspiel mit ihnen. «Da haben zwei Telefonate mit Schiedsrichter Philipp Bregy gereicht, er hat seine Kollegen selbstständig organisiert.» Unter ihnen nicht nur aufstrebende Refs wie Sebastian Ritz aus Brig-Glis, sondern auch Urgesteine wie Guido Schmid aus Ausserberg oder Urs Roten aus Visp.

Quelle: pomona.ch – «Was haben die EM und das Mischa-Imhof-Turnier in Visp gemeinsam? Sie sind Fussballfeste», Alan Daniele, 16.06.2024.